

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Wir stellen Ihnen – exklusiv als Mitglied der SLV NRW e.V. – erstmalig unseren Newsletter vor.

Entsprechend der Dynamik und Digitalisierung aller Abläufe haben wir, wie schon mehrfach angekündigt, unser Fachmagazin b:sl (Beruf: Schulleitung) als Druckausgabe gekündigt. Es ist uns nun erfreulicherweise gelungen, Ihnen die Bundesausgabe der b:sl in digitalisierter Form mit Jahresbeginn zu senden.

Hiermit erhalten Sie nun Ihren NRW-Teil der Zeitschrift, ebenfalls via Mail.

So wird dies auch in Zukunft sein.

Wir hoffen, dass wir über eine ansprechende Darstellungsweise des SLV NRW-Newsletters zu nachfolgenden Rubriken stets informativ und für Sie gewinnbringend und aktuell berichten können:

- 1. „Wie wir es sehen“**
- 2. Aktuelles**
- 3. Termine**
- 4. Veranstaltungen**
- 5. Fortbildungen**
- 6. Fallbeispiele: „Aus der Praxis für die Praxis“**
- 7. Berichte aus den Bezirken**
- 8. Berichte aus den Schulformen**

Der Newsletter erreicht Sie zum Jahresbeginn. Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr und vertrauensvolle Zusammenarbeit in Ihren Schulen. Ganz sicher werden die einen oder anderen Punkte Sie betreffen, heute oder aber in der nahen Zukunft. Wir setzen uns für die Belange von Schulleitung ein – auch in 2016.

Wir freuen uns über ein wenig Zeit, die Sie Ihrer Interessensvertretung, der Schulleitungsvereinigung NRW, widmen und verbleiben für heute mit den besten Wünschen.

Der Vorstand der SLV NRW

Kontakt & Anregungen:

Ressort Präsentation und Marketing

Ralf Bönder

Tel: 0157 33142166

E-Mail: boender@slv-nrw.de

1 „Wie wir es sehen“

Margret Rössler

Vorsitzende

Links:

Vortrag von Herrn Dieter Woitscheck (PPTX-Download) (http://www.neu.slv-nrw.de/fileadmin/user_upload/Vortrag_Fuehrung_im%20Spannungsfeld_von_Hierarchie_und_Partizipation_-_SLV_12_11_2015.pptx)

Interview Margret Rössler (DOCX-Download) (http://www.neu.slv-nrw.de/fileadmin/user_upload/Interview_zur_Rolle_von_Schulleitung_und_Schulaufsicht.docx)

Schulleitung im Veränderungsdruck

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir befinden uns in einer Zeit struktureller Umstellungen und neuer Anforderungen auf allen Gebieten.

Dies kann unsere Arbeit als Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen nicht unberührt lassen. Wir denken über schnellere Rückmeldungen nach, haben deshalb die bisherige Schulleitungs-Fachzeitschrift b:sl von Papier auf Online-Version (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=36>) umgestellt und entwickeln direktere Formen der Rückmeldung und Beteiligung unserer Mitglieder. So können wir schneller über die Probleme und Fragestellungen in den einzelnen Regionen informiert sein, umgehend auf Verbandsebene gegenüber Bezirksregierungen und Ministerium handeln und Ihnen Rückmeldung geben.

Gelegenheit zum kollegialen Austausch unter Schulleitungen aus allen Landesteilen bot sich auf unserer Herbsttagung am 12.11.2015 in Witten.

Der Fachvortrag des Unternehmensberaters Dieter Woitscheck „Führung im Spannungsfeld von Hierarchie und Partizipation“ überraschte mit seinem Blick auf weitgehende Kompetenzen und Aktionsmöglichkeiten von Schulleiterinnen und Schulleitern. Sie haben mehr Gestaltungsmöglichkeiten als viele Vorgesetzte in der Marktwirtschaft - mit dem landläufigen Vorurteil der Wirkungslosigkeit schulischer Führung räumte er auf, verwies auf Führungserfolge, die vielen Schulleiter und Schulleiterinnen als Erfolge eigenen Führungshandlins gar nicht immer so klar sind.

Er entfaltete eine Reihe interessanter Verfahren zur Personalentwicklung in Schulen, beleuchtete besondere Herausforderungen im Hinblick auf Leitungsstile, Mitarbeitermotivation und Stärkung von Lehrkräften auf der Grundlage realistischer Beurteilungen ihrer Entwicklungspotentiale (Vortrag D. Woitscheck) (http://www.neu.slv-nrw.de/fileadmin/user_upload/Vortrag_Fuehrung_im%20Spannungsfeld_von_Hierarchie_und_Partizipation_-_SLV_12_11_2015.pptx). Die spannende anschließende Diskussion der Teilnehmer/innen entwickelte sich zu einer facettenreichen Vertiefung des Vorgetragenen sowohl bezüglich der Chancen, die bereits im derzeitigen Berufsprofil „Schulleitung“ gegeben sind, als auch bezüglich der Einschränkungen und Rücknahmen gegenüber ursprünglich angesetzter

Dienstvorgesetztenfunktionen. Sie verdeutlichten Problemlagen bezüglich der Herausforderungen der Kollegiumsentwicklung und der Profilierung der Schule.

Das anschließende Interview (M. Reiske, M. Rössler) formulierte Erwartungen an Schulleitungen, und wie sich diese im Umgang mit „ihrer Aufsicht“ stellen, wie auch umgekehrt die Erwartungen an die Schulaufsicht im Umgang mit Schulleitung.

Deutlich wurde dabei: Die überfällige Anpassung der Schulaufsicht an die veränderten Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern bleibt außen vor. Widersprüchliche Regelungen für Bezirksregierungen und Schulen schaffen Grauzonen des Handelns nach überlebten Mustern und Gewohnheitsverfahren der Dezernenten mit „ihrem“ Personal, den Schulleiterinnen und Schulleitern.

Eine konsequente Anpassung der verschiedenen Schulverwaltungsebenen an das aktuelle Leitbild von Schulleitung steht aus. Sie wird umso dringender, je schwieriger es wird Schulleitungsstellen zu besetzen und die Schulen so zu entwickeln, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind.

Wir verzeichnen eine Vielzahl an Fallbeispielen, bei denen es um problematisches Hineinregieren in Schulen oder willkürliche Personalmaßnahmen gegenüber einzelnen Schulleiterinnen und Schulleitern geht, aber eben auch gegenüber den Schulleitungen als Berufsgruppe.

Als zentrale Eckpunkte eines aufgeklärten Dienstverhältnisses und administrativer Serviceleistungen sind aufgrund dieser Diskussion die folgenden zu betrachten und einzufordern:

- Abschaffung künstlicher Hierarchien
- Selbstverantwortliche Leitung und Führung
- klares Rollenverständnis auf allen Ebenen der Schulverwaltung
- demokratische Strukturen in Behörden des Bildungssystem
- Professionalisierung der Schulaufsichtsbeamten
- Regeln der Kommunikation, Verfahrensklarheit und Rechtssicherheit zwischen Schulaufsicht und Schulleitung
- eine eigene Personalvertretung für Schulleitungen

Nehmen Sie die in unserer Tagung geäußerten Erfahrungen der Schulleitungskollegen mit (Vollständiges Interview unter [www.slv-nrw.de](http://www.neu.slv-nrw.de/fileadmin/user_upload/Interview_zur_Rolle_von_Schulleitung_und_Schulaufsicht.docx)) (http://www.neu.slv-nrw.de/fileadmin/user_upload/Interview_zur_Rolle_von_Schulleitung_und_Schulaufsicht.docx). Die Schulleitungsvereinigung NRW vertritt die Perspektiven und die Forderungen von Schulleitung in der Bildungskonferenz unserer Ministerin, bei Anhörungen im Landtag und in Schulleitungsverbänden, auf nationaler und europäischer Ebene. Was wir aber dringend brauchen sind rechtlich verankerte Instrumente der Mitwirkung und der Personalvertretung für Schulleitung.

Die Einführung neuer Informationswege und Kommunikationsformen kann der Vorstand nicht allein bewältigen. Hierzu brauchen wir Ihre Unterstützung, Ihre Kompetenzen und Ihre Kreativität.

Im Rahmen unserer Schulleitungstagung wurde dazu ein wichtiger Schritt getan. Die Schulleitungsmitglieder aus den 5 Bezirksregierungen werden sich regional zusammenschließen und ergänzend zur landesweiten Interessenvertretung für Schulleitungsmitglieder regionale Tagungen und Treffen durchführen. Sprecherinnen und Sprecher für die 5 Regierungsbezirke wurden gewählt. Dies ermöglicht die Spezifika einer Region aufzugreifen, die Verbesserung des Kontakts mit Vertretern der Bezirksregierungen und einfach mehr Mitwirkung.

Für alle Mitglieder, die in Witten nicht dabei sein konnten: Schließen Sie sich den Ansprechpartnern ihres Bezirks an; die Namen und Adressen finden Sie auf unserer Homepage (<http://www.slv-nrw.de/>) .

2 Aktuelles

Dr. Burkhard Mielke

ASD Tagung in Potsdam

Mit neuen Zielen aus der Krise? Nette Treffen mit wenig Inhalt führten den ASD (Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands) in eine tiefe Krise, und immer häufiger wurde in einzelnen Landesverbänden von den Mitgliedern die Frage gestellt, was bringt unserem Verband eigentlich die Mitgliedschaft im ASD?

Thüringen, Sachsen und Bremen sind nicht im ASD vertreten. Brandenburg und das Saarland tauchen nicht mehr auf, und Bayern ist letztes Jahr offiziell aus dem ASD ausgetreten. Der Höhepunkt dieser Bewegung war in Potsdam der Austritt von Rheinland-Pfalz. Auch in den verbleibenden Bundesländern – so auch in NRW und Niedersachsen wurde schon über Austritt diskutiert – sind nur die grundsätzliche Wichtigkeit eines Dachverbandes und die Solidarität untereinander die ausschlaggebenden Gründe. Mehr Alarmglocken können eigentlich nicht läuten für eine kritische Analyse der Vorstandssteuerung des Bundesverbandes. Also Aufbruch und Zukunftsausrichtung? Fehlanzeige. Nichts machte die Diskrepanz zwischen den Erwartungen an den ASD und der Realität deutlicher als der Rechenschaftsbericht der amtierenden Vorsitzenden. Dann aber kam die Wende. Nach und nach entwickelten in den Diskussionen die Landesverbände ein neues Profil für die Arbeit des ASD in der Zukunft.

Als Vertretung der deutschen Schulleitungen muss der Dachverband politischer werden und sich deutlicher gegenüber dem politischen Spektrum jedweder Couleur mit einheitlichen Positionen für alle Bundesländer ausrichten.

Es wurden hierzu Schwerpunkte gesetzt und Arbeitsgruppen eingerichtet, die teilweise auf der Vorarbeit Hamburgs, Berlins und Nordrhein-Westfalens arbeiten werden, vorrangig zu folgenden Themen: Schuleiterinnen und Schulleiter brauchen eine eigene Personalvertretung, Schulen brauchen mehr Verwaltungspersonal und vor allem Verwaltungsleiter/innen, Neuausrichtung der Zielsetzungen und der Arbeitsweise des ASD. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind in Vorbereitung.

Harald Willert, Beisitzer im Vorstand der Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen, wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des ASD gewählt. Er war zu dieser Wahl mit den oben angeführten Zielen angetreten.

Wir sind gespannt, wie sich die neue Ausrichtung des ASD auswirkt, und vertrauen auf den neuen Schwung der Mitglieder. Seit langem wieder – so die Meinung Vieler – verließ man die Tagung mit einem guten Gefühl der Aufbruchsstimmung.

Nachruf:

Kurt Peppmeier verstorben

Das ehemalige Vorstandsmitglied der SLV NRW, Kurt Peppmeier, verstarb am 05. Oktober 2015 im Alter von 88 Jahren. Herr Peppmeier war von 1978 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Berufskollegs in Detmold.

Dem Vorstand der SLV NRW gehörte er von 1992 bis 1996 an. Fünf Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst kandidierte er als Ruheständler wegen „Dienstferne“ nicht mehr für den Vorstand.

Durch seine kompetente, souveräne und immer verständnisvolle Art hat er die Entwicklung der Schulleitungsvereinigung mitgeprägt. Sein Schwerpunkt lag vor allem im Bereich der beruflichen Bildung, deren positive Entwicklung ihm sehr am Herzen lag.

Die SLV NRW wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

3 Termine *SLV NRW*

Termine

Regionaltreffen Düsseldorf:

16. März 2016, International School of Düsseldorf; Mitglieder aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf werden eingeladen
Ansprechpartner/innen der regionalen Netzwerke siehe Homepage
www.slv-nrw.de (<http://www.slv-nrw.de/>)

Regionaltagung der SLV NRW der Bezirksregierung Detmold

„Führung im Spannungsfeld von Hierarchie und Partizipation“

Referent: Dieter Woitscheck

19. April 2016, 10:00 bis 16:00 Uhr, Heinz-Nixdorf-Forum Paderborn

DAPF Tagung und gleichzeitig Herbsttagung der Schulleitungsvereinigung NRW mit Mitgliederversammlung

24. September 2016 Dortmund, 10:00 bis 16:00 Uhr, anschließend Mitgliederversammlung

ESHA-Kongress – „International inspiration in education: leadership matters!“
Biennial Conference (European School Heads Association - Kongress der Europäischen Schulleitungsvereinigung ESHA)

18. bis 21. Oktober 2016 in Maastricht, Niederlande (Fällt in die 2. Herbstferienwoche Nordrhein-Westfalens)
Tagungssprache Englisch mit Simultanübersetzung u.a. ins Deutsche

4 Veranstaltungen

Ralf Bönder

Herbsttagung 2015 in Witten: Bilanz und Perspektive!

Eindrucksvoll, ansprechend und impulsgebend gelang es dem Referenten, Herrn Dieter Woitscheck über einen Vortrag zum Thema „Führung im Spannungsfeld von Hierarchie und Partizipation“ unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Dialog anzuregen. Problembereiche wurden deutlich benannt, die nicht nur die einzelne Schule betreffen, sondern prototypisch sind für generelle Problemlagen in unserem Schul- und Bildungssystem, teils aber auch für Einzelpersonen in exponierter Stellung.

Die Vorsitzende der SLV NRW, Margret Rössler, stellte nach dem Vortrag einige kritische Fragen, welche Botschaft z.B. Herr Woitscheck Schulleitungen überbringen könne aus seinem Erfahrungshintergrund betrieblicher Abläufe und gewinnorientierter Unternehmensführung.

Wuitscheck gelang es überzeugend den Teilnehmer/innen zu verdeutlichen: Sie führen bereits mehr als Sie denken, Ihr Leitungseinfluss kann ihre Schule prägen, auch im Hinblick auf Abbau von Hemmnissen, problemlösende Entwicklung, nachhaltige Veränderung. Dennoch sind seitens der Teilnehmer/innen benannte immer wiederkehrende Reibungspunkte mit Schulträger, Schuldezernent/Schulrat und Ministerium dazu angetan, den Veränderungsbedarf in der Administration und den übergeordneten Behörden zu benennen und angehen zu wollen. Der Vorsitzenden der SLV NRW, Margret Rössler verdeutlichte hierzu: „Wir brauchen Netzwerke - und die hier gestellten Fragen sind schulformunabhängig zu beantworten. Daher agieren wir als Schulleitungsvereinigung NRW schulformübergreifend. Durch eine Regionalisierung unseres Austausches in unserer heutigen Tagung wollen wir zusammenstellen, wie sich die angesprochenen Fragen in den einzelnen Bezirksregierungen möglicherweise unterschiedlich darstellen, welche Probleme es vor Ort gibt, an denen wir gemeinsam arbeiten und wie wir das organisieren wollen.“ Packen wir es an, auch in den Regionen.

5 Fortbildungen

SLV NRW

Links:

Liste aller Fortbildungen (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=38>)

Fortbildungen der Schulleitungsvereinigung NRW e.V.

I. Schulrecht und Schulverwaltung

Moderator: Hans Hummes

Praktiker für die Praxis-Reihe „Schulverwaltung und Schulrecht“

- **Basics der Schulverwaltung**

Montag 15.02.2016, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 25.01.2016

- **Schul- und Dienstrecht in NRW I Einführung**

Mittwoch 24.02.2016, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 01.02.2016

- **Schul- und Dienstrecht in NRW II – Erweiterung**

(offen auch für Neueinsteiger)

Montag 29.02.2016, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 01.02.2016

- **Schul- und dienstrechtlche Fallbesprechungen**

Donnerstag 03.03.2016, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 05.02.2016

weitere Informationen zu dieser Fortbildung... (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=65>)

II. Gesundheitsorientiertes Führungshandeln

Moderatorinnen: Martina Reiske/Margret Rössler

Weiterqualifizierung von Schulleitung: „Gesundheitsorientiertes Führungshandeln“

Termine:

Freitag 04.03.2016, 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag 05.03.2016, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Gesundheitsorientiertes Führungshandeln (salutogene Führung) ist seit geraumer Zeit Gegenstand von wissenschaftlichen Untersuchungen.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Führungshandeln von Schulleitungen Einfluss auf die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im System Schule hat. In dieser Fortbildung wird ein Schwerpunkt in der Thematisierung salutogener Führung bezogen auf die Lehrkräfte liegen.

Ein zweiter Schwerpunkt fokussiert das Handeln von Schulleitung bezogen auf sich selbst.

In beiden Bereichen erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Fortbildung einen Zuwachs an Handlungssicherheit dadurch, dass neben der Vermittlung von Wissen auch Handlungskompetenzen durch Reflexion von Handlungssituationen und durch kommunikatives Handeln entwickelt wird.

weitere Informationen zu dieser Fortbildung... (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=75>)

III. Konfliktfähige Führung – Wertschätzende Führung

Moderatorinnen: Dorothée Graf/Margret Rössler

Weiterqualifizierung von Schulleitung:

„Konfliktfähige Führung – Wertschätzende Führung“

- **Modul I: Schulleitung im Bezugssystem Schule**

Mittwoch 27.04.2016, 10:30 – 16:30 Uhr

- **Modul II: Leitung und Führung**

Macht und Verantwortung, Delegation und Rechenschaft, Prinzip der Selbstverantwortlichkeit

Dienstag 14.06.2016, 10:30 – 16:30 Uhr

- **Modul III: Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung im System Schule**

Wertschätzende Kommunikation in schwierigen Gesprächssituationen und konstruktive Kooperation

Freitag 09.09.2016, 10:30 – 16:30 Uhr

- **Modul IV: Reflexionsraum**

Beratungsformen und Reflexionssettings für Leitungspersonen

Freitag 11.11.2016, 10:30 – 16:30 Uhr

weitere Informationen zu dieser Fortbildung... (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=76>)

Einzelheiten zum Inhalt der einzelnen Fortbildungen, zu Anmeldung, Terminen und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage.

Liste aller Fortbildungen... (<http://www.neu.slv-nrw.de/index.php?id=38>)

6 „Aus der Praxis für die Praxis“ Fallbeispiele

Wirklich passiert...

Am Elternsprechtag erscheinen die Eltern (Vater u. Mutter) von Philip in Begleitung von Frau Dr. Dreher, Rechtsanwältin, und beschweren sich über die Notengebung der Lehrerin Zahlmann...

Was tun? In der Fortbildung „Fallbeispiele“ werden diese und andere Situationen aus dem Schulleben besprochen.

Ab dem nächsten Newsletter werden an dieser Stelle Fallbeispiele aus dem Alltagserleben von Schuleiterinnen und Schulleitern dargestellt. Wirklich passiert? Ja und manchmal nicht zu glauben...

7 Berichte aus den Bezirken

Ralf Bönder

Schulleitungen in den Bezirken machen sich stark!

Die Diskussion der Schulleitungsmitglieder aus allen Regierungsbezirken und Schulformen im Anschluss an das Leitreferat zum schwierigen Verhältnis von Hierarchie und Partizipation im Schulsystem machte es überdeutlich: als Schulleiter/in oder Stellvertreter/in steht man schnell allein da, bräuchte dienstliche Klarheit und Unvoreingenommenheit, verlässliche Strukturen und Regelungen und findet diese häufig nicht vor und kann sie auch nicht einseitig selbst herstellen.

Anhand folgender Leitfragen wurde daher in den Arbeitsgruppen auf der Herbsttagung 2015 rege diskutiert: *Was fehlt? Wo brauchen wir Unterstützung?*

Stichwortartig wurden die Arbeitsergebnisse festgehalten; ebenso veröffentlichten wir die Namen der jeweiligen Kolleg/innen, die als regionale Ansprechpartner/innen in Zukunft agieren werden und die Mitglieder der Arbeitsgruppen auf unserer Homepage. Es wurden *4 Regionale Arbeitsgruppen* gebildet: Sie werden in Zukunft regelmäßig zusammentreten und die Problemlagen vor Ort in Angriff nehmen bzw. auf die Landesebene der SLV NRW tragen zum gemeinsamen Vorgehen.

Bezirksregierungen Detmold und Arnsberg

- Personalvertretung
- Supervision / Coaching / koll. Fallberatung
- Forum für den Austausch untereinander
- Die Netzwerkgruppe ist nicht an den Dienstweg gebunden
- Best Practice Beispiele sammeln und austauschen
- Versorgung von frei werdenden Schulleiter/-innen (SL auslaufender Schulen), Forderung: Anspruch und Transparenz für unterschiedliche Wechselseitlichkeiten
- Flüchtlinge – welche Vorgehensweisen
- Ressourcen für Integration / DaZ / DaF – Fortbildungen?
- Unterschiedliche Arbeitsbelastungen (mittleres Management in Förderschulen und Grundschulen fehlt)
- Besoldung Grundschulleitungen – Konrektoren an Grundschulen

- Forderung: Eignungsfeststellungsverfahren auch für Dezernenten
- Konrektorenposition / Schulleitungsteams / Qualifizierung
- Teambildung in Schulleitung
- Klärung der konkreten Verantwortung / Geschäftsverteilungsplan
- Teamstrukturen in der Schule (Präsenzpflichten, regelmäßige Gespräche mit Lehrkräften, Hospitationen...)

Bezirksregierungen Düsseldorf

- Bessere Kooperation von Schulträger und Bz Rg
- Keine Unterstützung durch die Schulaufsicht
- Überlastung der schulfachlichen Dezernenten
- Regelmäßiger Austausch ohne Schulaufsicht
- Best Fehlende Ressourcen

Bezirksregierungen Köln

- „TOP Down“ – Schulaufsicht
- Beschwerdemanagement
- Wertschätzung Schulleitungen auslaufender Schulen
- Fürsorgepflichten
- Kommunikation Schulleitung – Schulaufsicht
- Regionale Unterschiede in der Auslegung von RV

Bezirksregierungen Münster

- Inklusionsgymnasien – Konkurrenz innerhalb der Schulform – Wer muss?: Alle!!!
- Elternwunsch: „Inklusionsfreie Schule“
- In Bocholt sind alle Schulformen Inklusionsschulen
- Die Privatschulen sind Sonderfälle, das Schulamt unterstützt das Alleinstellungsmerkmal
- Eltern wünschen sich auch Förderklassen (Andrang)
- Bezirksregierungen stellen sich sehr unterschiedlich: Münster hält an Schwerpunktsschulen fest. Wann steht einer Schule sonderpädagogische Expertise zu?
- Informationen statt Gerüchte: Kenntnisse über zustehende Ressourcen, Beförderungsfähigkeit von Sonderpädagogen
- Integrationshelfer (unterschiedliche Träger) Problem: persönliche Qualifikationen / Professionen „Dieser Erlass wird nicht veröffentlicht“
- Integrationsklassen
- Privatschulen: Inklusion und Integration müssen vom Trägerverein beantragt werden? Und werden ggf. nicht refinanziert? (...); Anfrage an das MSW
- QA: Abfrage unmöglicher Dinge (geringe Gestaltungsmöglichkeiten für Lernumgebungen (Brandschutz))
- QA: nur 3,5% Unterricht gesehen worden statt 50% - Ungenaue Einhaltung der Rahmenbedingungen
- QA: Übergriff zwischen den Ebenen: „Tratsch“ über SL durch Kollegien
- Gerüchteebene: Zufallsprinzip bei Interviewpartnern
- Messen am Status Quo der Schule (SL-Handeln), Schulausgangslage muss bei neuer SL definiert sein

- Personalvertretung: persönliche Beratung und Beteiligung muss wählbar sein (...)
 - Stellenanteile für Schwerbehinderte, Altersentlastung... Erziehungsurlaub für Väter
 - Vertretungsstellen –Abwicklung/span>
 - Neue Schulleitungsmitglieder: Die Position von SLV NRW als Verband – wo stehen wir?
 - Qualifizierungsgerangel im Mittelbau
 - Beförderungsstellen, wenn man sie nicht gebrauchen kann. Und: Entscheidung durch SL (ehemals in Münster üblich)
-

8 Berichte aus den Schulformen

Margret Rössler

Langjährige Forderungen der SLV NRW für Grundschulleitungen endlich anerkannt – Jetzt müssen sie aber noch umgesetzt werden

Die Projektgruppe „Schulleitungen“ beim Schulministerium hat einen umfangreichen Abschlussbericht vorgelegt, in dem die Qualität von Schulleitung und Schulentwicklung in allen Grundschulen, auch in kleinen Schulen, zu Vorschlägen und Maßnahmen gebündelt werden. Die zusätzlichen Ressourcen für die Delegation von Aufgaben, Zuwachs an Leitungszeit, Qualifizierungsmaßnahmen und vor allem auch die Anerkennung des Berufs Schulleitung unabhängig von der Schulform durch die Einstufung in A14 und die Schaffung der Stellvertreterstelle unabhängig von der Schulgröße sind seit langem die erste ernsthafte Antwort auf die Misere bei der Besetzung der Leitungsstellen und deren unverhältnismäßiger Überlastung.

Dies gilt ebenso für die Hauptschulen wie durch Schließungsbeschluss kleiner werdenden Schulen, durch deren Unterausstattung die berechtigten Interessen, seien es die der Schüler, Lehrkräfte oder der Schulleitung, häufig nicht gewahrt sind.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe finden Sie auf unserer Homepage unter www.slv-nrw.de (<http://www.slv-nrw.de/>) .

Themen Newsletter

Ralf Bönder

Kontakt:

Tel: 0157 33142166

boender@slv-nrw.de

Impressum

Dieser Newsletter ist ein Angebot des
Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle:

Geschäftsführer: Dr. Burkhard Mielke
Drosselstr. 14
40627 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211-56696522
Telefax: 32122526807
E-Mail: geschaefsstelle@slv-nrw.de